



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

GZ: (OB) 6 66

CDU-Fraktion
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Dr. Helfried Reuther

Datum: 13. NOV. 2018

Verbindungsweg Oberbühlau (Quohren) nach Weißig
AF2738/18

Sehr geehrter Herr Dr. Reuther,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Bis zum Sommer 2018 konnte man auf kurzem Weg von Oberbühlau (Quohren) über einen Feldweg in Verlängerung des Weißiger Weges nach Weißig zur Bahnhofstraße gelangen. Diese Verbindung wurde stark genutzt. Seit Juli ist dieser Weg in Weißig blockiert. Der Fußgänger landet an einem hohen Gitterzaun und auch ein möglicher Weg am Feldrand entlang zur Bahnhofstraße ist unterdessen versperrt. Damit müssen Fußgänger, die von Quohren nach Weißig oder umgekehrt wollen, erhebliche Umwege entlang stark frequentierter Straßen entweder über den Hornweg oder die Weißiger Landstraße oder über die Ouohrener Straße und die Bautzner Landstraße in Kauf nehmen.“

Eine ähnliche Einschränkung mussten die Bewohner Ouohrens bereits vor einigen Jahren hinnehmen, als plötzlich der Fußweg in Verlängerung der Eschdorfer Straße parallel zur Ouohrener Straße blockiert wurde.“

Der o. g. bezeichnete Fußpfad über das Feld nach Weißig unterliegt nicht den Bestimmungen nach dem Sächsischen Straßengesetz. Es handelt sich um einen reinen Privatweg.

1. „Warum und von wem wurde der Weg gesperrt?“
2. Was unternimmt die Stadtverwaltung, damit der Weg wieder geöffnet wird?

Insofern können die beiden Fragen nicht beantwortet werden.

3. „Falls das nicht möglich sein sollte, welche Alternativen sieht die Stadtverwaltung und wann ist mit deren Realisierung zu rechnen?“

Der ehemalige Wirtschaftsweg von der Bahnhofstraße in Weißig nach Bühlau über die Flurstücke 322/1 und 322/2 der Gemarkung Weißig bedurfte keiner öffentlichen Widmung. Im Zusammenhang mit dem grundhaften Ausbau der Weißiger Landstraße zwischen Zum Turmberg bis Bahnhofstraße wurde ein Geh- und Radweg errichtet, der die Funktion des ehemaligen Wirtschaftsweges übernimmt. In Abstimmung mit den Pächtern der landwirtschaftlichen Flächen wurden ausreichend Zufahrtsmöglichkeiten geschaffen. Die Nutzung der Ackerflächen bis an die Bebauungsgrenzen heran, wie gegenwärtig praktiziert, ist damit möglich.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert

Detlef Sittel
Erster Bürgermeister